



Vorstände und Geschäftsführer der ZTG-Mitgliedsverbände nahmen an der Hauptversammlung des Dachverbands teil.



ZTG-Führungsmannschaft: (v.l.) Urban, Schumacher, Ziegner, Vollmer, Pillok, Rühlemann und Ruck.

## Jahreshauptversammlung des Tankstellenverbands ZTG

# Verhaltenskodex fruchtet

Mindestlohn, Branchenkodex – der ZTG hat ein arbeitsintensives Jahr hinter sich. Und die Themen gehen nicht aus. Jahreshauptversammlung in Hamburg.

**D**er Verhaltenskodex wirkt!“ Der ZTG, der diese Branchenüber-einkunft initiiert hat, bemerkt „erste positive Auswirkungen“, wie die Geschäftsführer Markus Pillok und Jürgen Ziegner berichten. So hielten sich die MÖGs bei neuen Pachtverträgen beispielsweise an die im Kodex vereinbarte Pflicht, über die bisherige Wirtschaftlichkeit einer Tankstelle zu informieren. Eigentlich selbstverständlich – „das war es ja gerade nicht“, erinnert der ZTG.

Und noch eine Überraschung konnten die beiden Geschäftsführer den Vertretern der Mitgliedsverbände auf der diesjäh-

rigen Hauptversammlung in Hamburg verkünden: Der Mindestlohn hat nicht zu dem befürchteten „Massensterben“ von Mitglieds-Tankstellen geführt. ZTG-Vorsitzender Ernst Vollmer: „Zwar haben wir unter unseren Mitgliedern relativ wenige Betreiber in den neuen Bundesländern, die erwartungsgemäß stärker unter den 8,50-Euro-Mindestlohn leiden, aber insgesamt konnten sich die Tankstellen wegen der relativ niedrigen Kraftstoffpreise und erfolgreich durchgesetzten Preiserhöhungen im Shop behaupten.“ Nicht zu vergessen: Die ZTG-Verantwortlichen attestieren vielen MÖGs auch bei diesem Thema ein „faires Verhalten“.

Woher kommt der Sinneswandel? Der ZTG stellt in der Branche ein Umdenken fest. Man habe wohl auch in den Mineralölgesellschaften endlich begriffen, dass nur mit guten Pächtern ein für alle Seiten auskömmliches Tankstellengeschäft zu erreichen sei. Auch habe man erkannt, dass man mit dem ZTG als der wichtigsten Interessenvertretung von Pächtern und Eigentümern in

Deutschland besser zusammenarbeiten sollte, als Konfrontation zu suchen. Das Vertrauen wachse. Momentan entwickelt der ZTG mit der „anderen Seite“ Regularien für das im Verhaltenskodex vorgesehene „Schlichtungs- und Schiedsverfahren“, erläuterte Rechtsanwalt Markus Pillok und zeigte sich auch hier optimistisch, für Tankstellenbetreiber ein faires Ergebnis zu erreichen.

Sorgenfrei geht der ZTG aber nicht ins nächste Jahr: In manchen Bundesländern werde schon wieder ein nächtliches Alkoholverkaufsverbot diskutiert, warnt Jürgen Ziegner. Hier werde der ZTG – wie bisher – seinen Einfluss geltend machen, dass es bei den „vernünftigen Lösungen, wie etwa der Schulungsinitiative Jugendschutz, bleibe, an der sich Tankstellen vorbildlich beteiligen würden“, so Ziegner.

Der Mitgliedsverband FTG stellte den Verbandskollegen eine aktuelle REFA-Studie vor: Erstmals hat ein Tankstellenverband den Zeitaufwand für den Betrieb einer Tankstelle wissenschaftlich ermitteln lassen.

In der nächsten **tankstellenWelt** berichten wir ausführlich darüber. <

*Manfred Ruopp*



Der gastgebende Verband Norddeutsches Tankstellen- und Garagengewerbe organisierte einen Stadtrundgang durch Hamburg.